

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 64 (1785)

Artikel: Neue verbesserte Aderlissetaffel auf das Jahr 1785
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371589>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue verbesserte Aderlässetafel auf das Jahr 1785.

Die Aderlässe ist in folgenden Fällen

Nützlich.

Schädlich.

1. Bey besorgendem
Entzündungen.

2. Zu verhütung derer
Bandfiebern in tiefen
Fällen, Wunden, und
andern Verletzungen.

3. Bey dem Anfang
der hitzigen Fieber, ehe
solche vollkommen vor-
handen sind.

4. In der Vollblütig-
keit.

Zweyfelhaft.

1. Wer niemals ge-
lassen.

2. In grossen Schmer-
zen oder wichtigen Zufälle

3. In schon verhande-
nen Entzündungen.

4. In heftigen schon
verhandenen Fiebern.

NB. In diesen Puncten sind
mit Aderlassen so schädliche
und tödliche Folgen verursa-
chet worden, als auch höchst
beglückte, darum hier eine gute
entscheidung der Umständen
erforderlich ist, und also sich
bey solchen Rath zu pflegen
welche erforderliche Einsich-
ten haben.



1. Im hohen Alter oder
in der Kindheit.

2. Bey schwacher Leibes
Beschaffenheit oder schwere
durch Krankheit.

3. Wenn der Puls klein,
weich schwach oder abwech-
selnd und die Haut bloß ist.

4. Wann die äußern Glied-
maßen oft kalt und mit ei-
nem weichen anfallen ge-
schwollen sind.

5. Wenn man seit langer
Zeit nur wenig oder schlecht
nährende Speisen geessen hat
welche man straf verzehrt.

6. Wann seit langer Zeit

der Augen in unordnung ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird,
und sich daher nur wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merkliche Auszlerung hat, durch verschiedene
Arten von Blutstürzungen, oder durch einen durchfall, den Harn oder
den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen
von diesen wegen geschehen ist.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit
selbet, und man mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die
erzeugung des Geblüts verhindern.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es
immer mag; auch wenn das Geblüt blaß und dünne ist.

10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an ent-
gegen gesetztem Ort.

11. Wo das Geblüt zu stark nach oben treibet, davon Beschwerden
in Haupt und Brust entstehen, ist die Fußlässe sicherer als eine Armlässe.

12. Allzu oft Aderlassen schwächet und verderbet Geblüt und
Natur; auch zu wenig heraus lassen machet nur das Geblüt un-
ruhig und allzuviel ist gar unvernünftig, gewisses Maaß lasset sich
nicht bestimmen, weilten nicht alle gleich vollblütig sind.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu machmassen ist.

- | | |
|---|--|
| 1. Schön roth Blut mit Wasser bedekt, Gesundheit. | 7. Schwarz schäumig, Kalte Flüss. |
| 2. Roth und schaumig, vieles Geblüt. | 8. Weißlicht Blut, Verschleimung. |
| 3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptwehe. | 9. Blau Blut, Milzschwachheit. |
| 4. Schwarz und Wasser drücker, Wassersucht. | 10. Grün Blut, hitzige Galle. |
| 5. Schwarz und Wasser drüber, Fieber. | 11. Gelb Blut, Schwern an der Leber. |
| 6. Schwarz mit einem rothen Ring, Hitzrer. | 12. Wasserlicht Blut, einen bösen Magen. |